

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft. Der gegen Ende April stattfindenden Generalversammlung der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen wird die Ausrichtung einer Dividende von 12,5 Proz. (1899 13 Prozent) beantragt werden. Gegenüber dem letztjährigen Abchlusse ist zu bemerken, daß 210,000 Fr. mehr als letztes Jahr auf Amortisationskonto getragen wird und der Saldobortrag sich noch um ca. 2000 Fr. erhöht hat.

Tuffsteinbruch Ebingen. Am 10. April besichtigte Herr Bezirksammann Steiger in Flawil, in Begleitung von Herrn Baumeister Koch in Flawil, das ihm und Herrn Alt-Gemeindeammann Ruhn in Degerzheim gehörige Ebingener Tuffsteinwerk. Als sich die beiden Herren im Innern der Anlage befanden, wo fünf Arbeiter thätig waren, stieß der zufällig in die Höhe blickende Säger plötzlich einen lauten Schrei aus. Mit ihm flüchteten die sechs andern Männer instinktgemäß ins Freie. Kaum waren sie draußen, als ein gewaltiger Tuffsteinblock, der sich bei dem Hochwasser der letzten Tage allmählig losgelöst hatte, niederstürzte und das ganze Werk, Säge mit Turbinenanlage, verschüttete. Hätten die sieben Männer nur einige Sekunden länger in der Anlage verweilt, so wären sie wohl alle unter den Trümmern begraben worden. Der Materialschaten wird als bedeutend bezeichnet.

Pilatus-Bahn. Zum Direktor wurde Ingenieur Walthert Winkler von Luzern, gegenwärtig in Mannheim, gewählt, ein Bruder des zurücktretenden Direktors Robert Winkler.

Beim Pumpwerk der Wasserversorgung in Locle ist eine Vorrichtung angebracht, welche von selbst die Wasserabgabe in die ganze Stadt schließt, sobald ein Röhrenbruch erfolgt, so daß nur das in den Leitungen befindliche Wasser abfließen kann. Ein solcher Bruch kam letzte Woche vor, wobei diese Vorrichtung zum ersten Male in Thätigkeit trat und sich bewährte.

Österreichisches Cementkartell. Die Verhandlungen über das österreichische Cementkartell sind zum Abchlusse gelangt. Es wird ein Verband der österreichischen Portlandcementfabriken errichtet, und es hat nach Unterfertigung des bezüglichen Statutes sofort die Konstituierung des Verbandes stattgefunden, dessen Mitglieder vorläufig mehr als 80 % der gesamten österreichischen Portlandcement-Industrie repräsentieren. Die Vereinbarungen bezwecken in erster Linie eine einheitliche Leitung des Verkaufes. Der Bedarf an Portlandcement soll thunlichst von den der Verkaufsstelle nächstgelegenen Werken gedeckt werden.

Die rotierende Dampfmaschine bildet ein Problem, an dessen Lösung sich sehr viele versuchten; die Fachwelt begegnet derartigen neuen Erfindungen mit einer gewissen Reserve. Umso mehr ist es zu begrüßen, daß es Friedrich Weiß in Markt-Redwitz gelungen ist, einen entschiedenen Schritt vorwärts zu thun. Es ist ihm gelungen, eine rotierende Dampfmaschine mit umlaufendem Kolben und an der Drehung teilnehmendem Gehäuse zu konstruieren, bei welcher der schädliche Raum auf ein bisher bei Dampfmaschinen unerreichbares Minimum beschränkt und deshalb der Dampfverbrauch der denkbar geringste ist. Erreicht wird dieser Vorteil dadurch, daß Gehäuse und Kolben infolge der Anordnung eines aus Kreisrunden und elliptischen Zahnbogen bestehenden Getriebes in gleicher Richtung umlaufen. Dabei sind die radialen Druckflächen zu Schieberspiegeln ausgebildet, auf welchen die Ein- und Auslassschieber gleiten. Der Dampf wird central durch das Gehäuse zu- und durch den Kolben abgeführt. Die Schiebersteuerung wird vom Regulatur beeinflusst. (Mitteilung des Patent- und technischen Bureau Richard Lüders in Görlitz.)

Umwandlung von Holz und Sägespänen in Zucker. Schon lange ist man bestrebt, die Umwandlung von cellulosehaltigem Material in gährungsfähige Produkte in der Großpraxis durchzuführen. Die neuen Versuche Classen's scheinen der Lösung dieses Problems näher zu rücken und haben in den technischen wie wissenschaftlichen Kreisen Aufsehen erregt. Nach dem patentierten Verfahren wird Holz oder Stärke in geschlossenen Druckgefäßen bei 120 bis 145 Grad der Einwirkung von wässriger schwefeliger Säure, gemischt mit Schwefelsäure, ausgesetzt, worauf die Invertierung rasch, in etwa 15 Minuten, erfolgt. Man erhält aus 1 Kilogramm Holz 300 Gramm Dextrose, welche rund 150 Gramm absolutem Alkohol entsprechen. Wendet man schwefelige Säure allein an, so wird die Bildung von Schwefelsäure durch Luft oder Sauerstoff bewirkt. Man kann das Holz auch in der Weise behandeln, daß man es mit Chlorwasser bei genannten Temperaturen aufschließt. (Mitteilung des Patent- und technischen Bureau Richard Lüders in Görlitz.)

Literatur.

A. C. Widemann, Theorie und Praxis des Bank-Conto-Corrents. (Preis 3 Fr.) Ueber dieses Buch spricht sich der Präsident des Schweizerischen Bankvereins, Hr. Schuster-Burthard, folgendermaßen aus: „In verhältnismäßig wenigen, aber eben deshalb leicht verständlichen Worten sind darin die Vor- und Nachteile der verschiedenen in der Praxis zur Verwendung gelangenden Methoden beleuchtet und es hat der Verfasser damit den Beweis erbracht, daß er die behandelte Materie mit seltener Vollkommenheit beherrscht.“ Ch. Pivat, Direktor der höheren Handelschule in Genf, sagt darüber: „Ich habe Ihre sehr interessante Arbeit über das Bank-Conto-Corrent gelesen und gratuliere Ihnen zu Ihrer Arbeit herzlich. Es ist, wie Sie sagen, Sache der Schule, die zukünftigen Praktiker auf die Unrichtigkeiten, die sich eingeschlichen haben, aufmerksam zu machen und die Fehler energisch zu bekämpfen.“

Katechismus der Baustile von Dr. Ed. Freiherrn von Sacken. 14. Auflage. Mit 103 Abbildungen. In Original-Leinenband Fr. 2. 70. Verlag von J. F. Weber in Leipzig.

Ist die Kenntnis der verschiedenen Baustile schon von allgemeinem Interesse, so hat sie für Gewerksleute, die mit architektonischen Formen oder Ornamenten irgendwie zu thun haben, wie Bauleute, Schreiner, Steinmeger, ganz besondere Wichtigkeit. Das wird sich stets bei einem Auftrag zeigen, irgend etwas in einem ganz bestimmten Stile auszuführen. Stilgefühl haben ist hier eine Sache, die sich auch im täglichen Leben des Gewerbetreibenden „bezahlt“ macht. Nicht jeder Interessent ist hier aber in der Lage, sich diese unentbehrliche Kenntnis durch das Studium solcher Werke anzueignen, die schon durch ihren Umfang Ehrfurcht erwecken. Da ist dann ein so vielfach erprobter Führer wie unser Katechismus freudig zu begrüßen, denn er legt die Eigentümlichkeiten und Geleze der verschiedenen Baustile und ihre Geschichte kurz und in allgemein verständlicher Weise auseinander, wobei auch auf die Baubestrebungen der Gegenwart ein helles Streiflicht fällt.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

31. Wer liefert ältere, aber noch gut erhaltene eiserne Gartenschlepp mit Seffeln, zum Zusammenlegen, und zu welchem Preis werden solche per Duzend für Gartenwirtschaft abgegeben?